Im Untergrund von Südengland liegen Milliarden Barrel Schieferöl

geschrieben von Nidaa Bakhsh | 28. Mai 2014

Bild rechts: Arundel Castle in Sussex. U. A. darunter liegt das Weald Basin. Mehr

Der Bericht wird vermutlich die Kontroverse um das Bohren nach Schiefergas und –öl in UK anheizen. Die Regierung möchte diese Ressourcen erschließen, um Energiekosten zu senken und der Wirtschaft einen Schub zu verleihen. Gegner sagen, dass der Prozess des hydraulischen Brechens die Umwelt schädigen kann, verbraucht man doch dabei große Mengen Wasser, Sand und Chemikalien.

Im vorigen Jahr sagte die BGS, dass das Bowland Basin, das sich über Ost- und Nordwestengland erstreckt, bis zu 1300 Billionen Kubikfuß Gas enthält. Das reicht aus, um den Bedarf fast ein halbes Jahrhundert lang zu decken mit Förderraten ähnlich denen in US-Schieferfeldern. Dies haben Berechnungen von Bloomberg ergeben.

Die Regierung von UK hat Bohrfirmen Steuerbefreiungen angeboten, um die Schiefer-Industrie inmitten steigender Treibstoff-Einfuhren und abnehmender Reserven in der Nordsee zu stimulieren. Von dort wurden seit den siebziger Jahren etwa 42 Milliarden Barrel gefördert.

Kein Schiefergas

Die wahrscheinliche Bandbreite der Vorräte im Weald Basin liegt zwischen 2,2 Milliarden und 8,6 Milliarden, heißt es weiter in dem BGS-Bericht und fügt hinzu, dass das Schiefergas-Potential in dem Becken begrenzt ist.

[Der Aktienpreis von] IGas Energy Plc (IGAS), einer Erkundungsfirma von Schiefer mit einigen Operationen in Südengland, stieg um 3,9 Prozent auf 134 Pence in London.

Im Zuge ihrer jüngsten Bemühungen zur Ankurbelung der Industrie sagte die Regierung kürzlich, dass sie plant, den Zugang für die Schiefer- und Geothermie-Industrie zu Eigentum zu „vereinfachen“. Eine Beratung dieser Angelegenheit ist 12 Wochen lang möglich.

„Die neuen Vorschläge würden Verfahren vereinfachen, die teuer und zeitraubend sind und in keinem Verhältnis zu neuen Verfahren des Bohrens im Untergrund stehen“, sagte das Department of Energy and Climate Change in einer E-Mail. „Öl, Gas und Geothermie-Unternehmen werden in der Lage sein, ihr Potential auszuschöpfen und im Gegenzug den Gemeinden Zahlungen für den Zugang anbieten“.

Gegner der Bohrungen kritisierten die Pläne mit den Worten, dass sie die politischen Aussichten der regierenden Conservative Party in den Bevölkerungsschichten schädigen könnten, die traditionell konservativ wählen.

„Den Leuten ihre Eigentumsrechte zu beschneiden, während man versucht, einen Schieferöl-Rush nach Art von Klondike in den entsprechenden Landkreisen anzuzetteln, ist eine hoch giftige politische Mixtur“, sagte Greenpeace.

Im Oktober hat die Organisation Landbesitzer ermutigt, Zutrittsgesetze zu bemühen, um die Ausbeutung zu blockieren, indem sie ihnen sagte, dass horizontales Bohren unter ihrem Land illegal sei, solange die Landbesitzer nicht ihr Einverständnis erklären. Im Sommer vorigen Jahres haben Proteste in Balcombe die Bohrungen der Firma Cuadrilla Resources Ltd. behindert.
Link:
http://www.bloomberg.com/news/2014-05-23/u-k-says-south-england-holds-billions-of-barrels-of-shale-oil.html
Übersetzt von Chris Frey EIKE